

Winterfrost

Die frostigen Temperaturen zwischen 10. und 15. Februar waren in Franken sehr ungleich verteilt. Am Untermain fielen die Temperaturen in vielen Ortschaften nur knapp unter zweistellige Werte. Im Bereich Würzburg wurden bis -15°C erreicht. Ein Kältepol zeigte sich in der Kitzinger Gegend mit Temperaturen bis -19°C . Ein allgemeines Bild ist aber nicht aufzustellen, da Temperaturunterschiede von 5°C innerhalb weniger Kilometer aufgetreten sind. Augenschnitte in einer beim letztjährigen Spätfrost vollkommen geschädigten Anlage und diesjährigen Temperaturen von -18°C haben keine Schädigungen der Rebknospen ergeben. Starke Winterfrostschäden sind verbreitet nicht aufgetreten.

Um sich ein eigenes Bild zu verschaffen, z.B. bei sehr empfindlichen Sorten oder bei Extremlagen, können Sie Augenschnitte durchführen. Einen Leitfaden hierzu finden Sie unter:

https://www.lwg.bayern.de/cms06/weinbau/rebe_weinberg/138390/index.php

Vorbeugung Holzkrankheiten

Ein sachgerechter Rebschnitt, der große Wunden am Rebstock vermeidet, ist die beste Vorbeugung gegen das Überhandnehmen von Holzkrankheiten. Diesbezügliche Rebschnittkurse werden durch den Weinbauring immer im November/ Dezember angeboten.

Zusätzlich können nach dem Rebschnitt schützende Maßnahmen ergriffen werden. Eine durchgehende Behandlung in Junganlagen ist eine gute Möglichkeit Infektionen und frühzeitigen Stockausfällen vorzubeugen. Bei der Anwendung ist auf mildes und niederschlagsfreies Wetter zu achten.

Vintec

Vintec enthält als Wirkstoff den Pilz *Trichoderma atroviride* SC1. Dieser Pilz ist ein Gegenspieler (Antagonist) von Esca verursachenden Pilzen. Das mit *Trichoderma* besiedelte Holz kann weitgehend nicht von Esca auslösenden Pilzen besiedelt werden. Bei verschiedenen Versuchen konnten gute Besiedelungsraten des Holzes nach der Anwendung festgestellt werden.

Anwendung

Das Präparat Vintec ist für einen Einsatz **in der Rebschule** und im Freiland, v.a. bei **jungen Reben**, vorzusehen. Eine gute Benetzung der Schnittflächen ist Voraussetzung für eine sichere Etablierung des antagonistischen Pilzes.

Folgende Anwendungsbedingungen im Freiland sind einzuhalten:

- Aufwandmenge 200 g/ha in 100 l Wasser. Eine Anwendungskonzentration von 0,2% (2g/l Wasser) muss eingehalten werden.
- Gute Benetzung der Wunden im Bereich des Stammkopfes sicherstellen, daher sind Geräte, die gezielt auf die Schnittwunden applizieren (z.B. Rückenspritze), am sinnvollsten.
- Vor dem Ansetzen mit Vintec ist der Brühetank gut von Pflanzenschutzmittelrückständen zu reinigen.
- Die Anwendung muss vor dem starken Bluten der Reben stattfinden, um ein Abwaschen zu verhindern.

Neben der guten Benetzung sind die Witterungsbedingungen für eine erfolgreiche Ansiedlung des Antagonisten zu beachten:

- Die Temperatur muss mindestens 5 Stunden über 10°C liegen
- Die Luftfeuchtigkeit muss über 70% RF liegen
- Fällt nach der Behandlung starker Regen oder tritt ein Nachtfrost ein ist die Behandlung zu wiederholen.

- Eine zweimalige Behandlung ist zugelassen.
- Das Mittel ist FiBL gelistet.

Vintec ist beim Landhandel nicht immer vorrätig und sollte vorbestellt werden. Es ist bei einer Lagertemperatur von 4-5°C ca. 2 Jahre, bei 15°C nur 6 Monate in der ungeöffneten Packung haltbar.

Tessor

Das Produkt **Tessor®** enthält eine wasserbasierte, sprühbare Polymerdispersion und zwei breit wirksame fungizide Wirkstoffe (Pyraclostrobin, Boscalid). Durch diese Kombination wird ein doppelter Schutz erzielt. **Tessor®** bildet eine physikalische Barriere durch einen haltbaren Film auf der Wunde und eine chemische Barriere durch zwei eingebettete Breitbandfungizide. Hierbei sind alle Wunden im Kopfbereich inkl. Ersatzzapfen zu behandeln. **Tessor®** kann in einem weiten Temperaturbereich (auch bei leichtem Frost) eingesetzt werden. Nach dem Antrocknen ist der Wundverschluss wetterfest und die Wunde dauerhaft geschützt.

Am sparsamsten wird das Produkt mit dem von der Fa. BASF und der Fa. Mesto entwickelten Anwendungsgerät ausgebracht, ca. 3-6 l Tessor je ha. Bei kleineren Anwendungsflächen kann mit einer Spritzflasche gearbeitet werden, die eine gezielte Applikation auf die Schnittwunden ermöglicht.

Abgabe verbrauchter RAK-Ampullen

PAMIRA Sondertermin: RAK-Dispenser Sammelaktion

Vom **23. - 25. Februar 2021** können im Kompostwerk Klosterforst in Kitzingen leere RAK-Ampullen abgegeben werden. Da der Rebschnitt schon weitgehend beendet ist, dürften die Mehrzahl der Ampullen bereits eingesammelt sein.

Es können an diesem Termin auch Pflanzenschutz- und Flüssigdüngemittelverpackungen mit abgegeben werden.

Zusatztermin Fortbildung Sachkundenachweis im Pflanzenschutz

Die Veranstaltungen am 4. und 5. März waren innerhalb weniger Tage ausgebucht. Daher bietet der Weinbauverband Franken und der Weinbauing Franken einen

Zusatztermin am 12. März 2021 – 13.30 – 17.30 Uhr

Eine Anmeldung ist über folgenden Link möglich: [hier anmelden](#)

Bitte beachten:

Weitere Informationen zum Ablauf erhalten Sie hier: [Hinweise zum Ablauf](#)